

vom 29. bis 31. August in Montreux statt. Die veranstaltenden Bibliotheksverbände suchen dafür noch Themen und Referenten aus allen Bibliothekssparten. Vorschläge können bis zum 15. Februar eingereicht werden. Weitere Informationen gibt es unter www.bis.ch.

Neue Bauhausvorträge an der Universität Weimar

Weimar. Die Bauhaus-Universität Weimar hat eine neue Online-Veröffentlichungsreihe unter dem Titel »Neue Bauhausvorträge« gestartet (<https://e-pub.uni-weimar.de/opus4/solrsearch/index/search/searchtype/series/id/16181>). Erste Beiträge sind von Aleida Assmann, Winfried Speitkamp und Joseph Vogl erschienen und stehen ab sofort in einem Open-Access-Format zur Verfügung. Mit der Veröffentlichungsreihe knüpft die Universität an eine Tradition an, die von 1919 bis 1925 am Weimarer Bauhaus bestanden hat. »Ging es damals darum«, so Universitätspräsident Prof. Winfried Speitkamp, »in der Form von Gastvorträgen prominenter Künstler und Intellektueller die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Denkens und künstlerischen Schaffens nach Weimar zu holen, so versuchen wir nun zu zeigen, wie heute die an unserer Universität virulenten Gedanken im Dialog mit wichtigen Zeitströmungen stehen.« Neben Speitkamp gehören zu den Herausgebern der neuen Reihe Frank Simon-Ritz (Universitätsbibliothek) und Hans-Rudolf Meier (Professur Denkmalpflege und Baugeschichte).

BuB-Register 2017

Das Heftregister für den vergangenen BuB-Jahrgang (2017) liegt nicht mehr der Print-Ausgabe bei. Stattdessen steht es ab sofort auf der BuB-Webseite unter www.b-u-b.de/archiv als PDF-Datei zum Herunterladen und Ausdrucken bereit.

Markt

Ex Libris Robert Gordon University als neuer Kunde

Pr. – Ex Libris, eine ProQuest Company, gibt bekannt, dass sich die Robert Gordon University (RGU) in Schottland für die Bibliotheksdienstplattform Ex Libris Alma, die Discovery- und Delivery-Lösung Primo und die Literaturlistenlösung Leganto entschieden hat. Diese Produkte werden die bisherige RGU-Software von SirsiDynix, EBSCO, Talis und Clio ersetzen.

Der Umstieg auf die Ex Libris-Lösungen wird die RGU mit optimierten Arbeitsabläufen und einer besseren Anbindung an Drittsysteme dabei unterstützen, gedruckte und elektronische Ressourcen und Lizenzen effizient zu verwalten. Darüber hinaus erlaubt dies der Bibliothek die Bereitstellung einer einzigen benutzerfreundlichen Oberfläche, über die die Nutzer die gesamte Fülle der Bibliotheksressourcen entdecken und darauf zugreifen können. Die Studierenden profitieren außerdem von einem einfachen Zugang zu allen Kursmaterialien und einer optimierten Benutzererfahrung, ähnlich wie bei Primo.

»Das qualitative Feedback der Bibliotheksbenutzer hat gezeigt, dass es an der Zeit ist, die Arbeitsabläufe in der Bibliothek grundlegend zu überdenken und die Erfahrungen der Studierenden zu verbessern«, so RGU-Bibliotheksleiterin Margaret Buchan. »Unsere Fähigkeit, den Lebenszyklus elektronischer Ressourcen effektiv zu managen, wird derzeit durch das Fehlen flexibler Bibliotheksanalysen und einer elektronischen Ressourcenverwaltung behindert. Darüber hinaus verbringen IT- und Bibliotheksmitarbeiter viel Zeit mit der Durchführung von Hosting-Aufgaben und der Sicherung, Wartung und Aktualisierung von Bibliothekssystemen, Servern und Client-Anwendungen.

OCLC Partnerschaft mit Weitkämper Technology

Pr. – OCLC schließt Vereinbarungen mit angesehenen Verlagen aus aller Welt, um Metadaten für hochwertige Bücher, E-Books, Zeitschriften, Datenbanken sowie weitere Materialien der Knowledge Base hinzuzufügen und deren Inhalt mithilfe von WorldCat Discovery auffindbar zu machen.

Kürzlich vereinbarten OCLC und Weitkämper Technology eine solche Partnerschaft für den deutschsprachigen Raum, um Metadaten aus der PubEngine OCLC direkt zur Verfügung zu stellen. Resultat der Zusammenarbeit ist der detaillierte, kontinuierliche und automatische Austausch von Metadaten »just in time«.

»OCLC geht im Namen seiner Mitglieder Partnerschaften mit internationalen Inhaltsanbietern ein, um die Auffindbarkeit der wichtigsten und beliebtesten Ressourcen der Bibliotheken sowie den Zugriff darauf gewährleisten zu können«, sagte Suzanne Kemperman, OCLC Director, Business Development and Publisher Relations. »Die PubEngine von Weitkämper Technology ist die Publishing Plattform für viele unserer Partner im deutschsprachigen Raum wie zum Beispiel Deutscher Apotheker Verlag, Berliner Wissenschaftsverlag, Hogrefe, Klett-Cotta, Verlag Österreich oder Steiner-Verlag.«

»Wir freuen uns sehr über unsere Kooperation, denn gemeinsam mit OCLC können die Bibliotheken und deren Mitglieder besser mit Wissen versorgt werden«, erklärte Norbert Weitkämper, Geschäftsführer der Weitkämper Technology.

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.

LMSCloud Zwölf Bibliotheken steigen 2017 um auf browserbasierte Open-Source-Software

Pr. – Was haben diese zwölf Orte miteinander gemeinsam: Pforzheim, Hennef, Alsfeld, Flensburg, Oelde, Nortorf, Wyk auf Föhr, Harpstedt, Warendorf, der Kreis Rendsburg-Eckernförde sowie Dornbirn und Sulz-Röthis in Österreich? Antwort: Die Bibliotheken dort sind im vergangenen Jahr allesamt auf das browserbasierte Open-Source-Bibliothekssystem Koha und den Service von LMSCloud umgestiegen.

Das erst Mitte 2016 gestartete Münchner ekz-Tochterunternehmen hat mit diesen zwölf Neukunden gleich in den ersten anderthalb Jahren seines Bestehens alle Erwartungen übertroffen. Der Erfolg zeigt, dass viele Bibliotheken ein Bibliotheksmanagement-System wünschen, das ihnen die tägliche Arbeit wesentlich erleichtert und einen Onlinekatalog integriert, der Kunden ein zeitgemäßes Stöber-Erlebnis vermittelt.

Die Stadtbibliothek Pforzheim ist die erste Sektion-2-Bibliothek unter den zwölf Umsteigern. In der Überzahl sind zehn Einrichtungen aus der Sektion 3, also aus Kommunen mit bis zu 100 000 Einwohnern. Denn gerade bei kleineren Bibliotheken macht sich die Arbeitserleichterung für Mitarbeiter und IT schnell

bemerkbar, die die gehostete Softwarelösung mit sich bringt. Nach oft jahrelangem Kampf mit Updates und Datenimporten bei herkömmlichen Bibliotheksmanagement-Systemen nun die Entlastung: Die neue lizenzfreie Open-Source-Software Koha muss weder selbst installiert noch gewartet werden, denn sie läuft browserbasiert und wird von LMSCloud gehostet und gepflegt. Titeldaten werden bei der Erwerbung automatisch aus angereicherten Pools abgegriffen und in den Katalog eingespeist.

Im neuen Jahr 2018 will LMSCloud seine Erfolgsgeschichte weiterschreiben: Zahlreiche weitere Bibliotheken haben bereits Interesse an einem Systemwechsel bekundet.

Readbox Kooperationsinitiative für wissenschaftliches Publizieren

Pr. – readbox kooperiert unter anderem mit der Max Planck Digital Library bei der Entwicklung einer Software-Lösung für kostengünstiges wissenschaftliches Open-Access-Publizieren. Ziel des ebenfalls von den Universitäts- und Landesbibliotheken Saarbrücken und Münster unterstützten Projekts ist, eine aus der Verlagssoftware meine.readbox entwickelte Plattform, die der Wissenschaft einen Open-Access-Hochschulverlag-out-of-the-Box zur Verfügung stellt.

readbox (www.readbox.net/publishing), führender Anbieter von Automatisierungslösungen für Verlagsmarketing und -vertrieb, entwickelt auf der Basis seiner Verlagssoftware »meine.readbox« eine Plattform für die Anforderungen wissenschaftlichen Publizierens. Unter dem Projektnamen unipress publisher entsteht eine integrierte Plattform, die den Hochschulen alle notwendigen Services für ein eigenständiges Publizieren bietet. Dazu gehören neben Print-on-Demand Funktionen für den automatisierten Austausch von Meta- und Titeldaten mit Bibliotheken und Bibliothekskatalogen, damit die Publikationen optimal sichtbar werden. Außerdem werden umfassende Metriken, Zitations-Tracking oder unter anderem auch eine integrierte Plagiatsprüfung in der Lösung enthalten sein.

Da für die Nutzung der Services keine Lizenzgebühren, sondern lediglich Projektgebühren für jede einzelne Publikation zu entrichten sind, können Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Lösung ohne Budgetrisiken nutzen. Im Zuge der Entwicklung der Plattform hat readbox eine Zusammenarbeit mit der Max Planck Digital Library (MPDL) in München vereinbart. Die Max-Planck-Gesellschaft nimmt bei der Förderung des freien Zugangs zu wissenschaftlichen Publikationen eine federführende Rolle ein. Sie wird readbox, ebenso wie die Landesbibliotheken in Münster und Saarbrücken, bei der Entwicklung der Plattform unipress publisher beratend begleiten.

Lesen Sie die Fachzeitschrift »BuB« auch schon digital?

Die BuB-App steht auch unseren Abonnenten **kostenfrei** zur Verfügung. Die Freischaltung erfolgt ganz einfach über die Abonummer, die Sie auf dem Adressticket finden. Die elektronische Ausgabe von »BuB« kann **auf drei Geräten** genutzt werden. Die E-Paper-Variante lässt sich besonders **auf dem PC** sehr gut als **Arbeits- und Recherchemittel** einsetzen.

Die digitale Version unterscheidet sich dabei nicht von der Printausgabe. Die Artikel sind aber mit **zusätzlichen Informationen** angereichert. Durch einen Klick auf die unterschiedlichen Symbole öffnen sich **Videos, Bildergalerien, Karten** und vieles mehr. Die App bietet den Nutzern die Möglichkeit, direkt in Kontakt mit den Autoren der Beiträge zu treten. Neben der Suchfunktion sind vor allem die zahlreichen **Verlinkungen zwischen Artikeln, Webseiten und weiterführenden Dokumenten** eine große Hilfe. Alle weiteren Informationen finden Sie unter <http://b-u-b.de/bub-app>

Die BuB-Redaktion wünscht Ihnen weiterhin viel Freude beim Lesen.